



centrope

CENTRAL EUROPEAN REGION



1. Die Region Centrope: Ausgangslage

Folie 4

2. Das Projekt Centrope: Vision

Folie 7

3. Fakten und Projektbeispiele zu

(1) Bevölkerung und Fläche

Folie 16

(2) Wirtschaft und Arbeit

Folie 18

(3) Forschung und Entwicklung,
Bildung und Wissen

Folie 26

(4) Mobilität

Folie 30

(5) Tourismus

Folie 35

4. Funktionale Stadtregionen

Folie 39



1. Die Region Centrope

1. Die Region Centrope

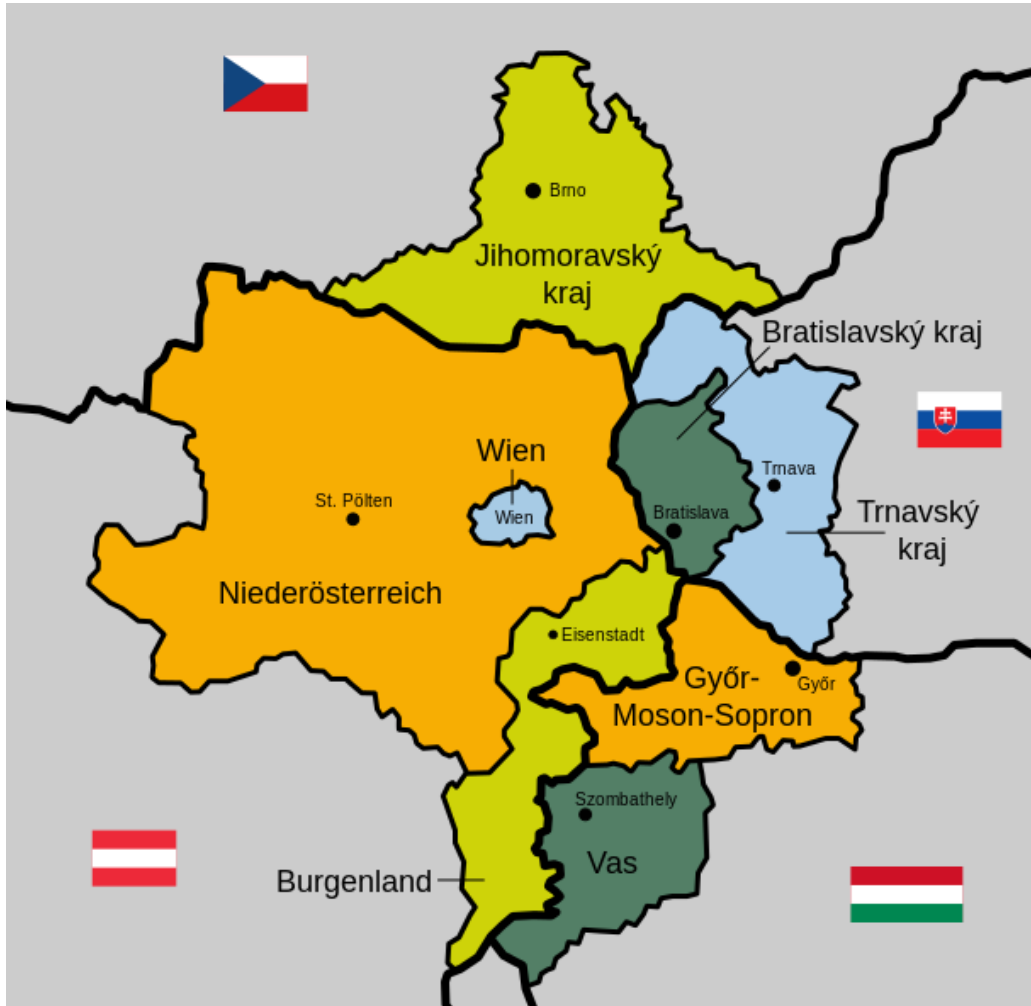
1.1. Ausgangslage



CENTRAL EUROPE

1. Die Region Centrope

1.2. Die geografische Region



- Grenzregionen von Ö, CZ, SK und H
- Verwaltungseinheiten: Bundesländer, Regionen, Komitate, Selbstverwaltungs-kreise, Städte
- Wien in zentraler Lage
- Twin Cities

1. Die Region Centrope

1.3. Centrope's USP

- Schnittpunkt von vier Ländern - einzigartig in Europa
- zwei benachbarte EU-Hauptstädte Bratislava und Wien - nur 55 km voneinander entfernt
- hohe Lebensqualität durch unmittelbare Nachbarschaft von urbanen Zentren und attraktiven Naherholungsräumen (Nationalpark, Natura 2000)
- historischer Schmelztiegel verschiedener Nationen
- facettenreiches Kulturerbe reflektiert die gemeinsame Vergangenheit



2. Das Projekt „Centrope“

Rückblende auf die Jahrtausendwende:

- Aufbruchsstimmung
- „Vereinigte Staaten von Europa“
- Euro
- EU-Verfassung
- USA überholen
- EU-Erweiterung um 10 neue Mitglieder

2. Das Projekt „Centrope“

2.1. Ziele und Herausforderungen

Etablierung einer hochqualifizierte europäischen Wohlstandsregion, in der wirtschaftliche, soziale und politische Kräfte in gleicher Weise wie die Diversität der Sprachen und Kulturen ihren Beitrag zu einer dynamischen und dennoch nachhaltigen Entwicklung leisten.

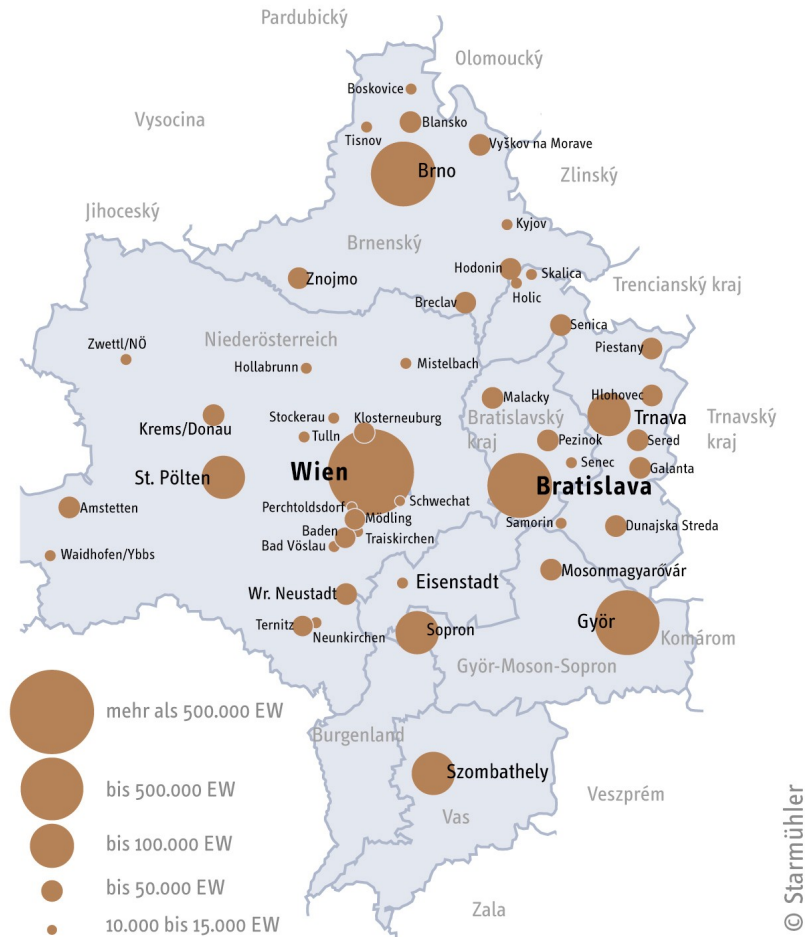
„Werkzeugkasten“

- nachhaltige Kooperationsstrukturen
- Höhere internationale Wettbewerbs-fähigkeit durch bessere Zusammen-arbeit
- Überwindung von Bürokratie- und Mentalitätsbarrieren
- Verringerung des Widerspruchs zwischen Kooperation und Konkurrenz
- Diskussion über gemeinsame Identitäten



2. Das Projekt „Centrope“

2.2. Partner



17 Partnerregionen und -städte:

3 österreichische Bundesländer

1 tschechischer Kreis

2 slowakische Kreise

2 ungarische Komitate

9 Regionshauptstädte

9 weitere institutionelle Partner

2. Das Projekt „Centrope“

2.3. Struktur

- Politisch initiierte und freiwillige Zusammenarbeit
- Kein zentrales Management
- Kein gemeinsames Budget
→ jeder Partner finanziert seine Aktivitäten selbst
- Jährlich wechselnder Vorsitz
 - 2019 Österreich (Wien)
 - 2018 Slowakei
 - 2017 Ungarn

2. Das Projekt „Centrope“

2.4. Historie

- September 2003
gemeinsame politische Initiative und
Gründungskonferenz auf Schloss Kittsee
- 2005 - 2007
Interreg-IIIa-Projekt "Building a European Region"
- 2007 - 2012
Koordination durch ein eigenes Management
(kofinanziert aus EFRE-Fördermitteln)
Umsetzung von Pilotprojekten
- seit 2012
jährliche Treffen der Regionspolitiker
(„Political Board“) und der
Verwaltungs-beamten („Steering
Committee“) unter rotierendem
einjährigen Vorsitz

2. Das Projekt „Centrope“

2.5. Themen → Inhaltliche Verantwortlichkeiten

- Wissensregion

⇒ tschechische Partner

- Mobilität

⇒ österreichische Partner

- Humankapital

⇒ ungarische Partner

- Kultur und Tourismus

⇒ slowakische Partner

2. Das Projekt „Centrope“

2.6. Centrope-Preis

- für herausragende, grenzüberschreitende und völkerverbindende Leistungen in der Großraumregion Mitteleuropa
- 2003 von der Stadt Wien und der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien ins Leben gerufen
- mit 10.000 Euro dotiert
- bisherige Preisträger u.a.
 - Rote Nasen Clowndoctors
 - Agnes Katona / Kulturplattform Internationale Donauphilharmonie
 - Peter Dvorský / Slávik Slovenska

3. Fakten und Projektbeispiele

3. Fakten und Projektbeispiele

3.1. Bevölkerung und Fläche

Region auf Nuts 2 bzw. 3 Ebene	Bevölkerung 2018	Fläche in km ²
Wien	1.888.776	415
Niederösterreich	1.670.668	19.186
Burgenland	292.675	3.962
Südmähren	1.209.879	7.196
Kreis Bratislava	650.838	2.053
Kreis Trnava	562.372	4.158
Győr-Moson-Sopron	461.518	4.208
Vas	253.305	3.336
Gesamt	6.990.031	44.514

Quelle:

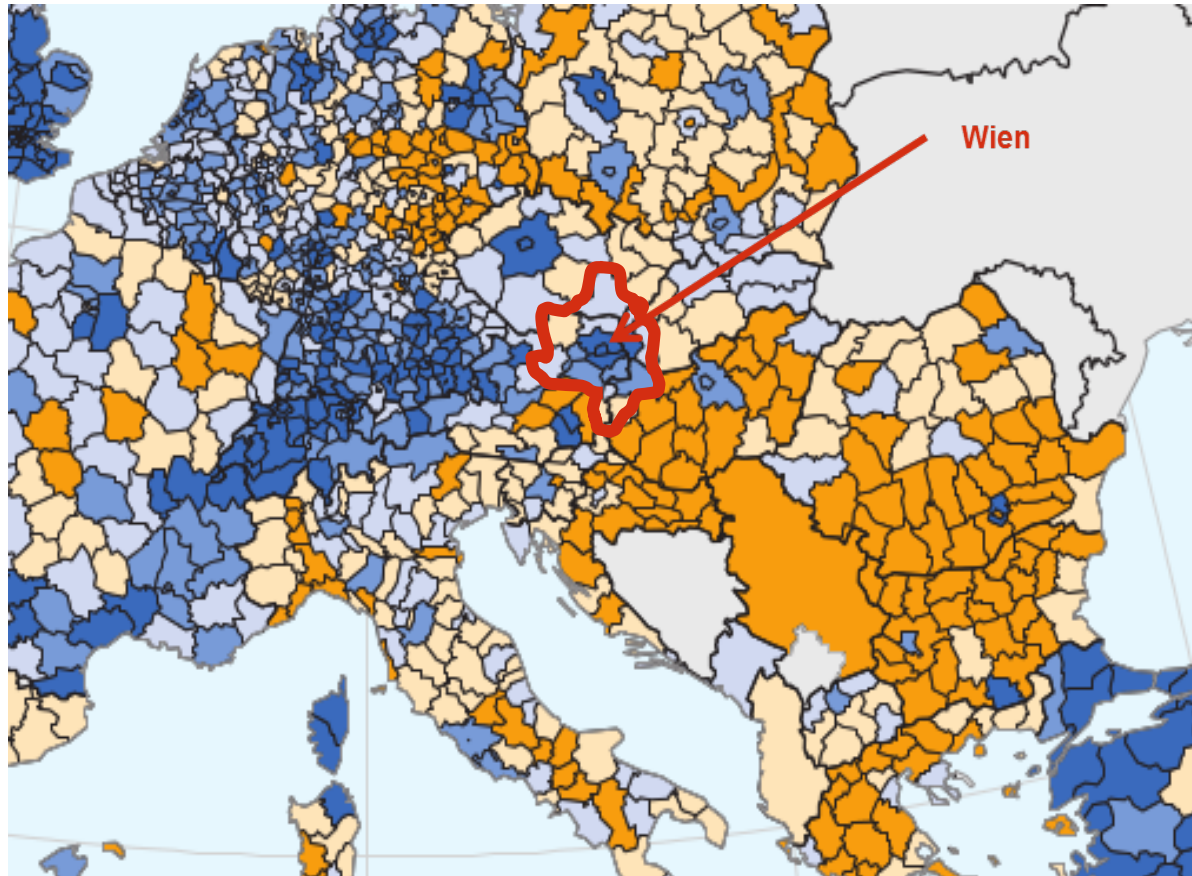
http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=demo_r_pjangrp3&lang=en

3. Fakten und Projektbeispiele

3.1. Bevölkerung und Fläche

Bevölkerungswachstum

Crude rate of total population change, by NUTS 3 regions, 2014 (*)
(per 1 000 inhabitants)



(per 1 000 inhabitants)

EU-28 = 2.5

< -4

-4 - < 0

0 - < 4

4 - < 8

>= 8

■ Data not available

3. Fakten und Projektbeispiele

3.2. Wirtschaft und Arbeit

Bruttoregionalprodukt absolut in EURO

2006

Region auf Nuts 2 Ebene	Mrd. EURO
Wien	70,7
Niederösterreich	41,4
Prag	30,5
Südmähren als Teil von Jihovýchod	17,2
Kreis Bratislava	11,9
Vas bzw. Győr-Moson-Sopron als Teile von Nyugat-Dunántúl	9,1
Burgenland	5,9

Quelle: http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=nama_10r_2gdp&lang=en

2017

Region auf Nuts 2 Ebene	Mrd. EURO
Wien	93,8
Niederösterreich	57,3
Prag	48,5
Südmähren als Teil von Jihovýchod	27,8
Kreis Bratislava	23,7
Vas bzw. Győr-Moson-Sopron als Teile von Nyugat-Dunántúl	10,6
Burgenland	8,8

3. Fakten und Projektbeispiele

3.2. Wirtschaft und Arbeit

Bruttoregionalprodukt absolut in KKS

2004

Region auf Nuts 2 Ebene	Mio. KKS
Wien	61.813
Prag	43.162
Niederösterreich	36.542
Südmähren als Teil von Jihovýchod	25.182
Kreis Bratislava	17.418
Vas bzw. Győr-Moson-Sopron als Teil von Nyugat-Dunántúl	14.127
Burgenland	5.394

2017

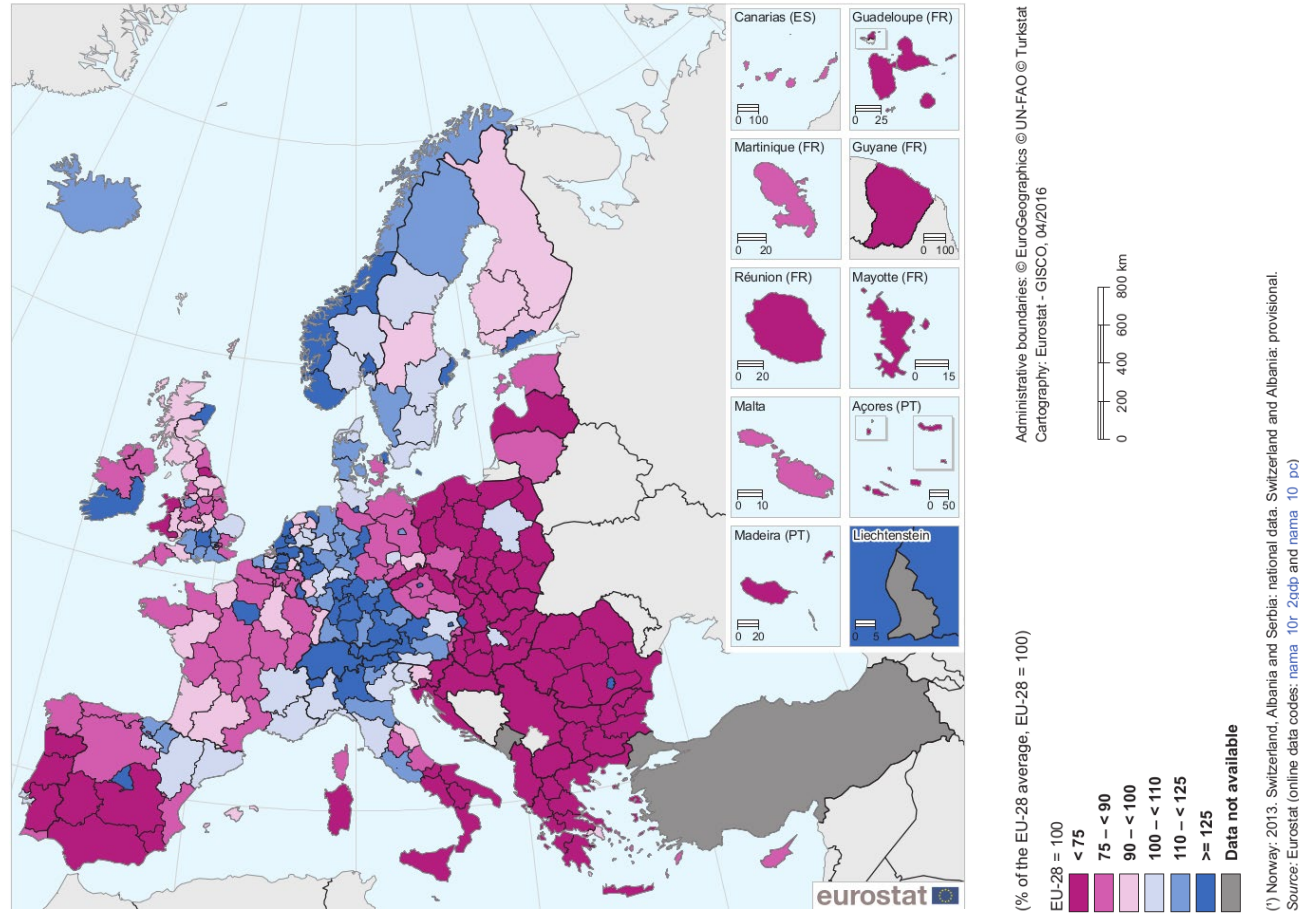
Region auf Nuts 2 Ebene	Mio. KKS
Wien	84.933
Prag	72.323
Niederösterreich	51.893
Südmähren als Teil von Jihovýchod	41.182
Kreis Bratislava	34.767
Vas bzw. Győr-Moson-Sopron als Teil von Nyugat-Dunántúl	21.146
Burgenland	7.930

Quelle: <http://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&plugin=1&language=de&pcode=tps00004>

3. Fakten und Projektbeispiele

3.2. Wirtschaft und Arbeit

Gross domestic product (GDP) per inhabitant in purchasing power standard (PPS) in relation to the EU-28 average, by NUTS 2 regions, 2014 ⁽¹⁾
(% of the EU-28 average, EU-28 = 100)

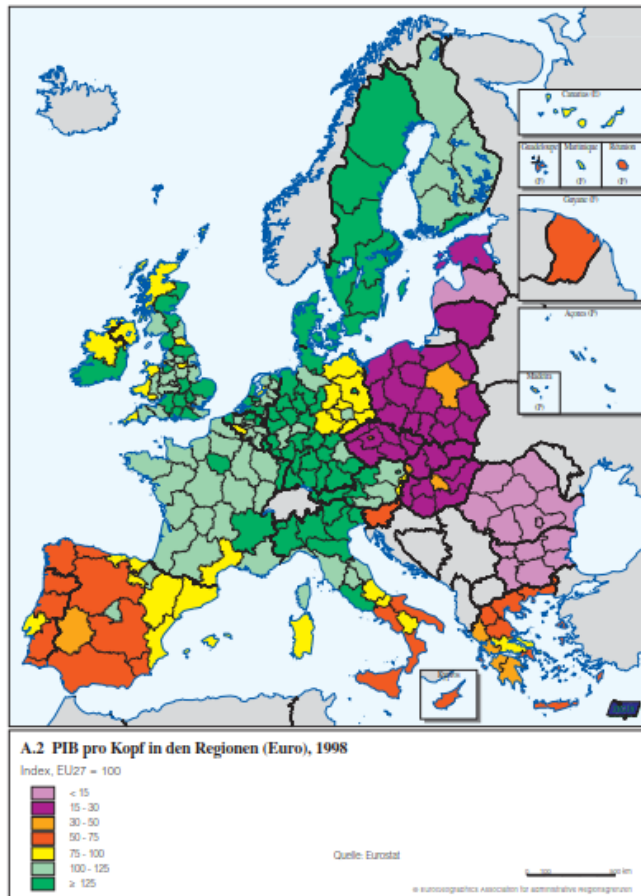


**Regionales
BIP pro Kopf
in KKS
im Vergleich
zum EU 28 Ø
2014**

3. Fakten und Projektbeispiele

3.2. Wirtschaft und Arbeit

Verschiebung der „Wohlstandskante“ (1)



1998

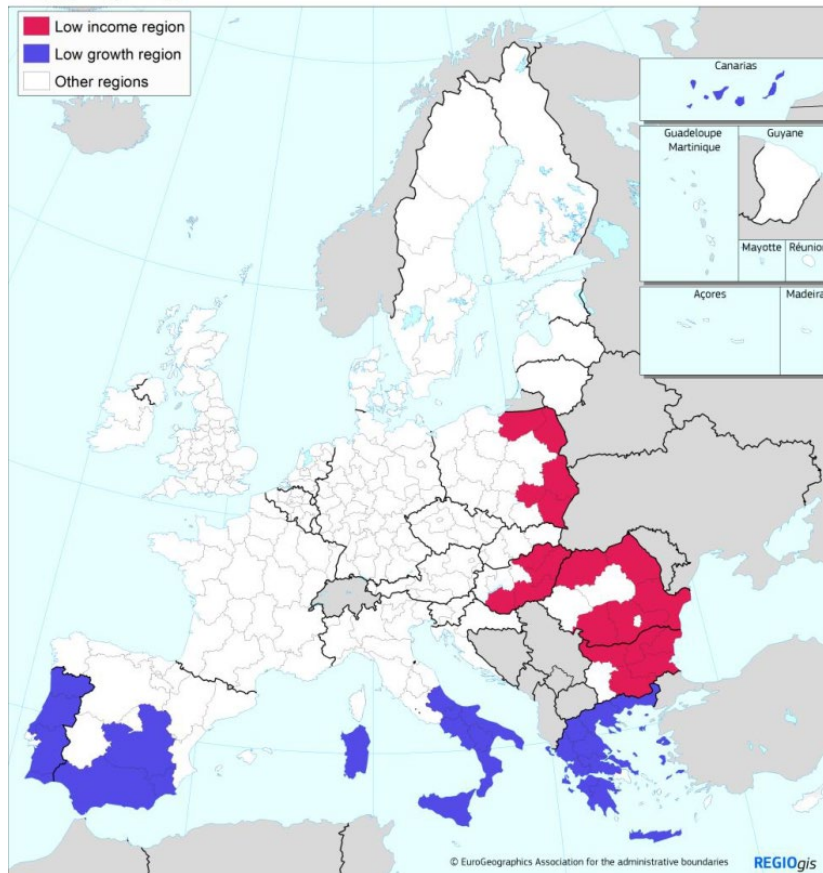
Nach dem Fall des eisernen Vorhangs 1989 lag der Osten Österreichs an der weltweit höchsten Wohlstandskante. An der Karte aus 1998 ist dies noch gut ersichtlich.

3. Fakten und Projektbeispiele

3.2. Wirtschaft und Arbeit

Verschiebung der „Wohlstandskante“ (2)

Lagging Regions



2020+

Die Prognosekarte aus 2016 für die Jahre 2020+ zeigt die ärmsten Regionen Europas. Man erkennt an ihr aber gut die Verschiebung der Wohlstandskante nach Osten.

Was hat sich im Laufe des Projektes bisher geändert?

- Alle Nachbarländer Österreichs sind seit 2004 auch EU-Mitglied
⇒ einheitlicher Rechtsrahmen
- Keine Grenzkontrollen mehr
(bis vor kurzer Zeit noch Schengen-Außengrenze)
- Slowakei hat den EURO
- Grenzüberschreitende Projekte sind heute Alltag,
für EU-geförderte Projekte gibt es fixe Kooperationsstrukturen

ABER:

3. Fakten und Projektbeispiele

3.2. Wirtschaft und Arbeit

Welche Unterschiede bestehen noch immer?

- Arbeitsproduktivität 2016:
Wien mit 135 % des EU-Durchschnitts an 8. Stelle,
Bratislava mit 79 % und
Prag mit 76 % noch unter dem Durchschnitt in der EU-28.
- Nettostundenlöhne 2018:
81,2 Euro in Wien,
22,6 Euro in Bratislava,
26,4 Euro in Prag.
- Big Mac Index 2016 (für den Kauf eines Big Mac notwendige Arbeitszeit):
17,9 Minuten in Wien,
42,3 Minuten in Bratislava,
55,6 Minuten in Prag.
- Binnenkaufkraft 2018 (Nettostundenlöhne dividiert durch die Kosten eines nationalen Warenkorbtes gemessen am Niveau in New York (=100):
in Wien bei 97,8 Indexpunkten,
in Bratislava bei 33,7 Indexpunkten,
in Prag bei 41,7 Indexpunkten.

3. Fakten und Projektbeispiele

3.2. Wirtschaft und Arbeit

Arbeitslosenraten

Region auf Nuts 2 Ebene	2011	2017	Nationaler Durchschnitt 2011 / 2017	
Wien	8,0 %	10,4 % ²⁾		
Niederösterreich	4,5 %	4,8 %	4,6 %	5,5 %
Burgenland	3,8 %	5,2 %		
Südmähren als Teil von Jihovýchod	7,2 %	3,1 %	6,7 %	2,9 %
Prag	3,6 %	1,7 % ¹⁾		
Bratislava	5,8 %	4,2 %		
Trnava kraj als Teil von Západné Slovensko	10,7 %	5,5 %	13,6 %	8,1 %
Vas bzw. Győr-Moson-Sopron als Teil von Nyugat-Dunántúl	7,3 %	2,4 %		
Budapest als Teil von Közép-Magyarország	9 %	2,9 %	11 %	4,2 %

Quelle http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=lfst_r_lfu3rt&lang=en

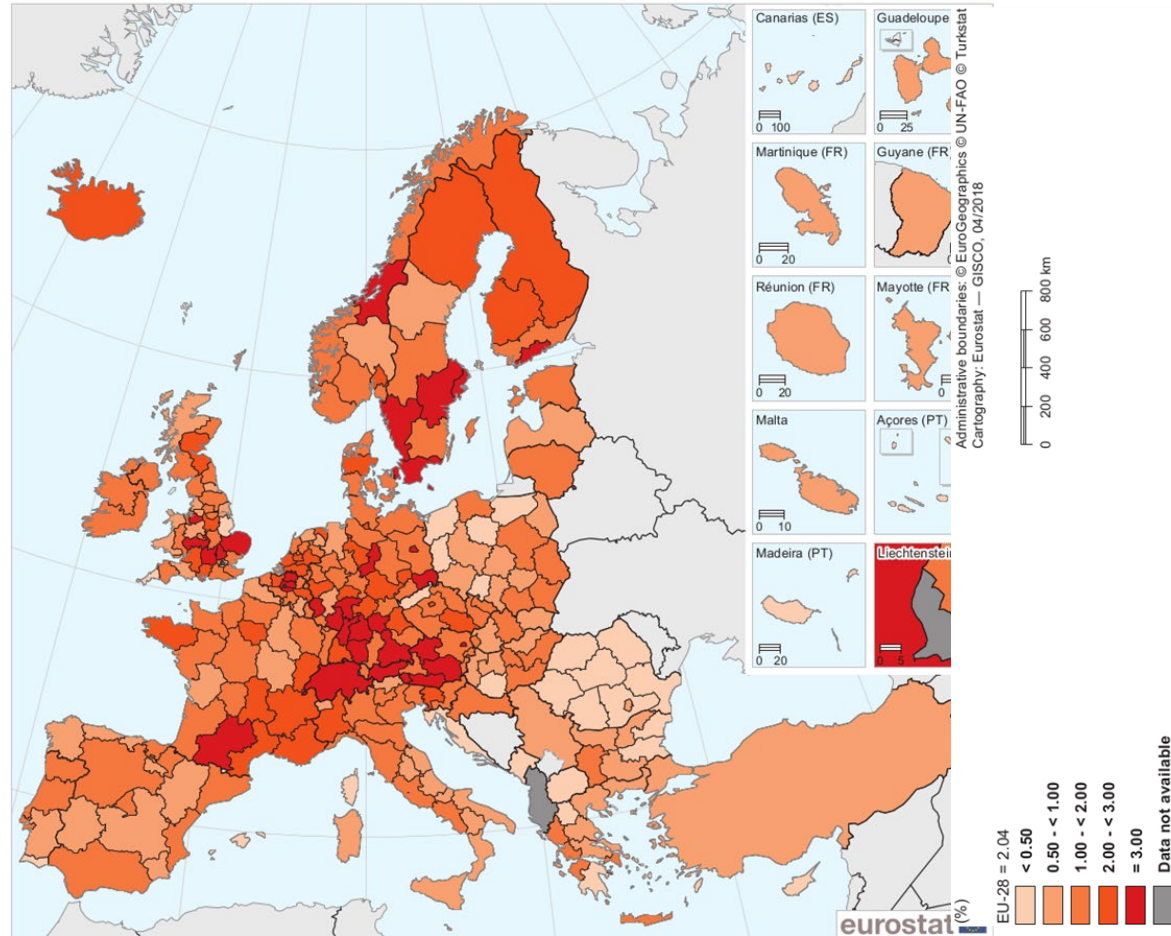
1) niedrigster Wert EU-weit 2017

2) Durchschnitt EURO-Länder 2017 7,6 %

3. Fakten und Projektbeispiele

3.3. Forschung und Entwicklung

R & D intensity, by NUTS 2 regions, 2015
(%)



**Anteil der F&E
Ausgaben
am
regionalen
BIP
2015**

3. Fakten und Projektbeispiele

3.3. Forschung und Entwicklung

Anteil der Beschäftigten in der F&E an allen Erwerbstätigen 2017

- beinahe ganz Centrope gehört zu jenen 12 % der europäischen Regionen, die mindestens 40 % F&E Beschäftigte aufweisen
- insbesondere die Hauptstadtregionen von Ö, SK und CZ weisen einen sehr hohen Anteil auf
- F&E Quote: Wien 3,66 %, Prag 2,97 %, Bratislava 1,84 %

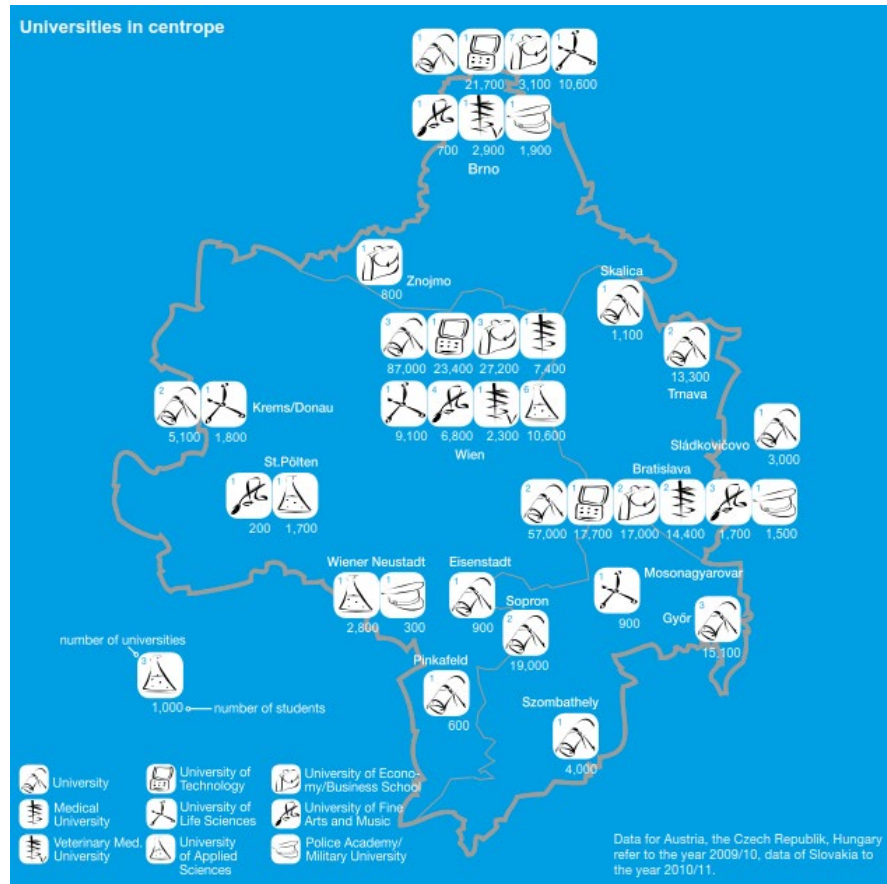
Region auf Nuts 2 Ebene	%
Wien	56,9 %
Prag	60,2 %
Bratislava	58,1 %
Niederösterreich	49,2 %
Burgenland	47,2 %
Südmähren als Teil von Jihovýchod	39,3 %
Vas bzw. Győr-Moson-Sopron als Teil von Nyugat-Dunántúl	31,4 %
	80,8 % - Schwankungsbreite EU 28 12 %

Quelle: Eurostat

3. Fakten und Projektbeispiele

3.3. Forschung und Entwicklung

Tertiäre Bildung in der Region Centrope



- EU-weit klarer Zusammenhang zwischen Anteil tertiärer Bildung und F&E Aktivitäten in der Region bzw. der Hauptstadtregion
- Anteil der Personen mit mind. einem höheren Sekundarschulabschluss 2017 (in Prozent der 25 - 64-Jährigen) 97,6 % in Prag, 96,2 % im Kreis Bratislava und 83,8 % in Wien

Quelle: Eurostat

3. Fakten und Projektbeispiele

3.3. Forschung und Entwicklung

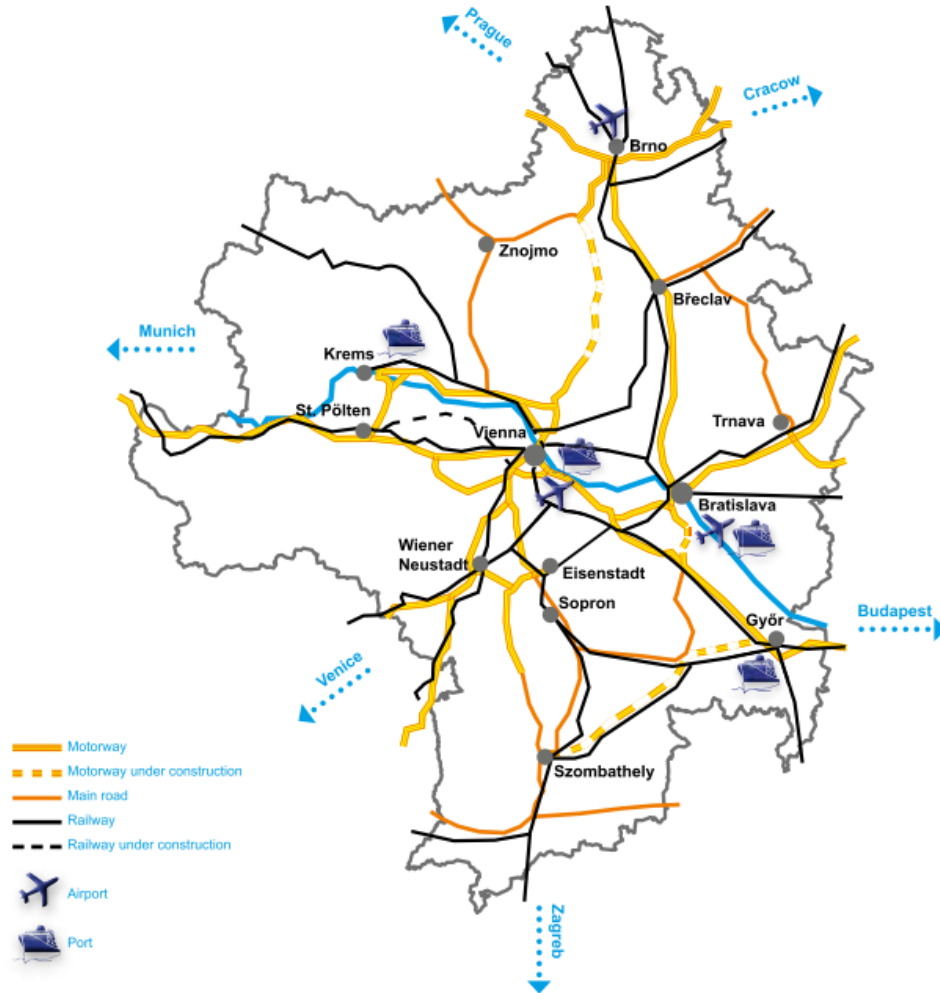
Projekt EdTWIN

- ✓ **Education Twinning for European Citizenship – Heading for Excellence in the Centrope Region**
- ✓ **Grenzenlos kompetent**
 - EU-geförderte Bildungsinitiative vom Europa Büro des Stadtschulrats für Wien
 - Ziel, Schüler/innen und Lehrer/innen auf das Leben und Arbeiten in dieser Region vorzubereiten
 - Vielzahl an Möglichkeiten zur Begegnung und Kooperation
 - Erlernen der Nachbarsprachen



3. Fakten und Projektbeispiele

3.4. Mobilität



- Abstimmung grenzüberschreitender Planungen
- Frühzeitige Information
- Einheitliche Datenbasis
- Interaktive Karten

3. Fakten und Projektbeispiele

3.4. Mobilität

✓ Projekt CENTROPE Mobilitätsmanagement

- Pilotinitiative "Infrastructure Needs Assessment Tool" (**INAT**) formulierte den strategischen Rahmen für die Verkehrs- und Infrastrukturentwicklung in CENTROPE
- Katalog von konkreten Maßnahmen, welche die grenzüberschreitenden Verkehrsverbindungen verbessern sollen
- Schwerpunkt auf Maßnahmen im grenzüberschreitenden Öffentlichen Verkehr
- Österreichischen CENTROPE-Partner Wien, Niederösterreich und Burgenland sind im Auftrag aller CENTROPE-Partner für die Implementierung des CENTROPE Mobilitätsmanagements verantwortlich
- Operative Abwicklung im Rahmen der Planungsgemeinschaft Ost
- Weitere AkteurInnen: Österreichische Bundesbahnen, Verkehrsverbund Ost-Region, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie sowie entsprechende Partnerinstitutionen in Tschechien, der Slowakei und Ungarn

3. Fakten und Projektbeispiele

3.4. Mobilität

✓ Wichtige INAT Projekte

- **A 5 - Autobahn Wien-Brünn,**
seit Dezember 2017 Wien-Poysbrunn, 2019 bis CZ-Grenze
- **Bahnverbindung Wien-Marchegg-Bratislava**
Elektrifizierung und zweigleisiger Ausbau und Attraktivierung der Bahnhöfe
- **Smart Mobility in Grenzregionen AT - CZ - SK - HU** Touristbus Südmähren - Weinviertel, Konzept Thayaland; March-Radbrücken ; Clean Mobility SK-AT, Smart Pannonia
- **Evaluierung des INAT-Prozesses** - alle 4 Jahre federführend durch die AT-Partner

3. Fakten und Projektbeispiele

3.4. Mobilität

✓ Projekt EMAH (Eco-Mobility Austria Hungary)

- Ökomobilität in der österreichisch-ungarischen Grenzregion
- Erforschung des Mobilitätsverhaltens der PendlerInnen
- Welche Maßnahmen gibt es, um ein umweltfreundlicheres Verkehrsverhalten zu erwirken?

www.wu.ac.at/emah/



3. Fakten und Projektbeispiele

3.4. Mobilität

✓ **Projekt Twin City Liner**

- Symbol für das Zusammenwachsen der Zwillingsstädte Wien und Bratislava
- Seit 2006
- Pro Jahr durchschnittlich 120.000 - 130.000 Passagiere
- Bis zu 10 Fahrten täglich

3. Fakten und Projektbeispiele

3.5. Kultur und Tourismus

- Kulturaustausch und kulturelle Zusammenarbeit als Basis für grenzüberschreitende Integration
- Gemeinsames Kulturerbe als touristische Basis
- Gegenseitige Erschließung von Attraktionen und Angeboten
- Bessere Sichtbarkeit des kulturellen Erbes des Nachbarn
- Koordination der Weiterentwicklung touristischer Infrastruktur
- Gemeinsames Marketing für Kultur- und Freizeittourismus

3. Fakten und Projektbeispiele

3.5. Kultur und Tourismus

Kulturinitiativen in centrope

- NÖ Landesausstellung 2019 in Wr. Neustadt
- NÖ Landesausstellung 2022 im Weinviertel
Entscheidung für Marchegg und das Marchfeld mit Bratislava
- 2023 Europäische Kulturhauptstadt in Ungarn - Veszprém
- 2024 Europäische Kulturhauptstadt in Österreich
Bewerbung aus NÖ: St. Pölten

3. Fakten und Projektbeispiele

3.5. Kultur und Tourismus

✓ Projekt Spuren

- Errichtung einer Kultur- und Museumsroute durch das Architekturerbe des frühen 20. Jahrhunderts in Südmähren und im Nordosten Österreichs
- Das Architekturerbe des frühen 20. Jahrhunderts im Großraum Mähren, Niederösterreich und Wien hautnah erleben



spuren.mak.at/unterlagen.htm

3. Fakten und Projektbeispiele

3.5. Kultur und Tourismus

✓ Slovenský Dom Centrope Agrotourismus in der Westslowakei



Die Bratislavaer und die Trnavaer Region bilden einen Bestandteil der Euroregion Centrope.

Die Bratislavaer und die Trnavaer Region gehören zur Euroregion Centrope. Im Bereich des Tourismus war die bisherige Strategie fast ausschließlich auf die Städte orientiert. Die nachhaltige Entwicklung der Regionen muss jedoch von Traditionen, Folklore und Bräuchen, traditioneller Gastronomie und Qualität der örtlichen Weine sowie vom Charakter der Landschaft ausgehen.

Dieses noch nicht erschlossene einzigartige Potential bildet die Grundlage für den Aufbau einer starken Marke im Agrotourismus. Die langjährigen Erfahrungen der österreichischen Partner in der Euroregion Centrope werden bei der Bildung, Entwicklung und Präsentation der "Agrotourismusmarke Westslowakei" behilflich sein.



Dieses Projekt wurde aus dem Haushaltskapitel des Ministeriums für Verkehr, Ausbau und regionale Entwicklung der Slowakischen Republik unterstützt



www.domcentrope.
sk

4. Neue Analyseebene: Funktionale Stadtregionen

4. Neue Analyseebene: Funktionale Stadtregionen



- Administrative Grenzen entsprechen den heutigen Realitäten nicht mehr
- Selbst Wien nicht unter den Top 20 der funktionalen Stadtregionen der EU
- Centrope läge gleich auf mit Madrid an 3. Stelle

4. Neue Analyseebene: Funktionale Stadtregionen

Regionalplanung und Stadtregionen - Initiativen

- **BAUM 2020**
grenzüberschreitende Stadt-Umland Region Bratislava - NÖ- Burgenland;
Einbindung Stadt-Umland-Management Wien/NÖ
EU-Förderung über Interreg V-A SK-AT
- **ConnReg AT-CZ, SK-AT, AT-HU**
Stärkung der nachhaltigen Entwicklung der Grenzregionen
EU-Förderung über Interreg V-A SK-AT - Wissensmanagement
Regional- und Stadtplanung
- **CentropeMaps/Centrope Statistics**
Planungsgemeinschaft Ost (PGO)

4. Neue Analyseebene: Funktionale Stadtregionen

Wie ist die Centrope-Initiative zusammenfassend heute einzuschätzen ?

- Eine faszinierende Idee,
- die in den Mühen der alltäglichen Umsetzung angekommen ist und deshalb
- von der Politik weniger wahrgenommen wird.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 27 – Europäische
Angelegenheiten
Schlesingerplatz 2
1080 Wien

www.europa.wien.at

Mag. Reinhard Troper
reinhard.troper@wien.gv.at

